

Verstärkung der Stadt- und Landwacht

Es sind jetzt rund zwei Jahre vergangen, seit der Reichsführer H. Reichsminister des Innern Heinrich Himmler, den Befehl zur Aufstellung der Landwacht — die Stadtwacht folgte einige Monate später — erteilte.

Es ist die Aufgabe dieser Männer, die Polizei, deren aktive Beamte und Reserve immer stärker zur Front oder in die besetzten Gebiete abzurücken, als Hilfspolizei in besonderen Fällen zu entlasten und dafür zu sorgen, daß der Schutz der Bevölkerung in der Heimat überall rechtzeitig gewährleistet bleibt.

Gerade um den einzelnen Mann nicht über Gebühr einzulasten, dennoch aber allen Aufgaben gerecht zu werden, hat der Reichsführer H. neuerdings eine Verstärkung der Stadt- und Landwacht angeordnet.

Aus Kreis und Gau

Speiseöl aus Disteln

Es ist schon einige Jahre her, daß ein Regenschirmfabrikant aus Montclair zufällig von einem Italiener erfuhr, daß in dessen Heimat erfolgreiche Anbauversuche mit einer aus Indien stammenden Distel namens Kartame zum Zwecke der Delgerinnung gemacht wurden.

Kriegsberufswettbewerb der Landjugend
Der Kriegsberufswettbewerb der deutschen Jugend auf dem Lande beginnt in Sachsen am 7. März.

Getreidetransport in kaltes Wasser
In diesen Tagen kommt Weizen zum Verkauf, das auf dem langen Transport zum Teil gefroren ist.

Amtlicher Teil

Neuer Schwerkriegsbeschädigten-Ausweis

Nach einer Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers vom 19.1.1944 wird an Stelle der bisherigen Ausweise für Schwerkriegsbeschädigte (Ausweis für Preisermäßigung bei kulturellen Veranstaltungen, Ausweis zur Benutzung der 2. Wagenklasse, Ausweis zur bevorzugten Abfertigung an Umkleestellen) ein neuer einheitlicher

Schwerkriegsbeschädigten-Ausweis
Die Ausstellung des Ausweises beginnt am 1. März 1944. Mit Ablauf des 30.6.1944 verlieren alle noch nicht umgetauschten Ausweise ihre Gültigkeit.

Kamenz, am 28. Februar 1944.
Der Landrat des Kreises Kamenz/Ga.

2 gute Läuferschweine zu kaufen gesucht.

Paul Nitsch, Bäckerei Dhorn.

Ein geb. Kriegerwagen zu kaufen gesucht.

Zu erf. i. d. Gesch. d. Bta.

Handwagen

8 Zentner tragend, zu kaufen gesucht.

Ang. u. B 29 a. d. Gesch. d. Bta.

Frische guterhaltene Halbsteife 43 gegen guterhaltene Jungsteife 39/40.

Rich. Großmann, Pulsnitz, Schießstraße 24.

Anzeigenschluß 9 Uhr



REICHSARBEITSGEMEINSCHAFT SCHADENVERHÜTUNG 110

im wesentlichen solche, die bereits für andere nebenberufliche Aufgaben herangezogen sind (Reserve II). Hierbei müssen letzten Endes alle deutschen Männer zur Verfügung stehen.

Die Männer der Stadt- und Landwacht müssen sich für die Sicherheit in ihrem Bezirk, den sie als Ortseinnehmer ja am besten kennen, mitverantwortlich fühlen. Derum sind sie auch der Gendarmerie bzw. der Ordnungspolizei unterstellt.

Der Reichsführer H. hat befohlen, daß die Männer der Stadt- und Landwacht, die sich im Einsatz besondere Verdienste erworben haben, in seinem Namen durch gestufte Anerkennungen und durch Belohnungen ausgezeichnet werden.

aus den Blättern Die Krauttopfe müssen dann natürlich sofort verbraucht werden. Dasselbe gilt auch für anderes Gemüse, z. B. Möhren.

Aus Lauben werden Behelfsheime

Bei einer Arbeitsstagung der Kreisgruppe Chemnitz der Kleingärtner durch Landesbundesarbeitsführer Otto über den Ausbau von Lauben in Kleingartenanlagen zu Behelfsheimen für Bombengeschädigte er betonte daß der Kleingärtner dies nicht nur für sich tun sollte wenn er übergeschädigt kein sollte sondern er soll auch anderen betroffenen Volksgenossen mit seiner ausgehalten Laube vorübergehend ein neues Heim schaffen.

Wild leidet Not

Der Gaujägermeister ruft dazu auf, sich des notleidenden

Der Sachse Dr. Geitner entdeckt das Neusilber / Vor über hundert Jahren Ananas und Zeder im Erzgebirge

Unser Erzgebirge hat manche Wirtschaftskrise erlebt. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts schien der Abbau der Silbererzlager kaum noch zu lohnen, so erschöpft waren sie. Zum Retter des notleidenden Bergbaues wurde in dieser Zeit Dr. Ernst August Geitner, der als Gründer der erzgebirgischen Neusilberindustrie, als Schöpfer der Porzellanfabrikation und als Förderer des erzgebirgischen Gartenbaues dem wirtschaftlichen Leben im Erzgebirge einen großen Aufschwung brachte.

Ernst August Geitner, geboren am 12. Juli 1783 in Gera, begann 1801 in Leipzig das Studium der Theologie, das er bald mit dem der Medizin vertauschte. Chemie und chemische Technologie nahmen ihn gefangen. Ende 1809 promovierte er zum Doktor der Medizin und ließ sich danach als praktischer Arzt in dem zu den Schönburgischen Landen gehörenden Lößnitz nieder.

Ein breiteres Betätigungsfeld fand der sächsische Arzt in

Wildes anzunehmen und dabei besonders das Kleinwild (Hain Hasen, Enten, Rebhühner) nicht zu vergessen — In diesem Zusammenhang wird dringend empfohlen die Obstbäume durch Einbinden gegen Wildverbiß zu schützen.

BDM-Werk hilft Soldaten und Ausgebombten

In den Gauen wird gegenwärtig die „Woche des BDM-Werks Glaube und Schönheit“ durchgeführt. Es ist ihr Sinn, den Eltern durch Ermöglichung des Besuchs zu zeigen, in wie wirksamer Weise die in Hebräulanden von Arbeitsgemeinschaften in Stadt und Dorf zusammengefaßten 18- bis 21jährigen Mädchen neben Beruf oder Schule freiwilligen zusätzlichen Kriegsdienst leisten und wie hier, allen Kriegsschwierigkeiten zum Trotz, an einer Vermittlung wichtiger Kenntnisse für die zukünftigen Frauen und Mütter und an einer sauberen Mädchenerziehung gearbeitet wird.

Hausbesitzer, beseitigt die Eiszapfen! Ihr seid für eventuellen Schaden haftbar!

Der Rundfunk am Mittwoch

Reichsprogramm: 8.00—8.15: Zum Hören und Behalten: „Aughare Naturfilme“ — 11.30—12.00: Ueber Land und Meer (nur Berlin, Leipzig, Posen) — 12.35—12.45: Der Bericht zur Lage — 15.00—15.30: Nordische Musik — 15.30—16.00: Pädagogische Instrumentalfolgen: Hans Götter, Else C. Kraus, El Stadelmann u. a. — 16.00—17.00: Beschwungte Konzertmusik — 17.15 bis 18.30: Bunte Unterhaltungsmelodien — 18.30—19.00: Der Zeitpiegel — 19.15—19.30: Frontberichte — 20.15—21.00: Zwei Setzen und ein Schlag, Duette aus Opern und Operetten — 21.00 bis 22.00: Die bunte Stunde: „Er sagt dies — sie sagt das“, eine musikalische Unterhaltung.

Deutsches Landfender: 17.15—18.30: Chor- und Orchesterkonzert unter Leitung von Olgerts Bistevins: Brahms, Weber, Schubert u. a. — 20.15—21.00: Aus dem Reich der Operette. — 21.00—22.00: Werke von Rimau-Mottl, Mozart und Schumann. Die Deutsche Philharmonie Prag, Leitung: Joseph Keilberth.

Sänger
von Pulsnitz u. Pulsnitz M.S.
Morgen Mittwoch, den 1. 3.
abends 7/8 Uhr im Ratzkeller
Übung.

Wir danken allen von Herzen, die uns zu unserer Silberhochzeit so überaus reichlich durch Blumen u. Geschenke erfreut haben.
Leonhard Rodi und Frau Else, geb. Frenzel
Pulsnitz, am 29. 2. 1944.



Telefonieren, Stenographieren, Briefeschreiben,

und nach dem Dienst noch den Haushalt versorgen, das erfordert schon einige Umsicht. Aber unsere Frauen schaffen es! Während ihrer Dienstzeit weicht doheim die Wäsche genügend lange in Henko. Gut durchgestampft, wird die eingeweichte Wäsche nur noch kurz zum Kochen gebracht. Das erspart alles schwere Reiben und Bürsten, entfernt viel mehr Schmutz schon vor dem Kochen. Die Wäsche leidet nicht. Das Waschpulver reicht und der Kohleverbrauch ist kleiner!

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion
Chef des Transportwesens,
Berlin NW 40, Altenstraße 4
Fernruf: 116581 Sucht:
Kraftfahrer, Kraftfahreranwärter, Kfz-Meister u. Handwerker, Kfm. Personal, Köche, Stenografen, Schneider, Stenotypistinnen, Kontoristinnen.
Einsatz weitgehendst n. Wunsch.

Nach 7 Monaten schwerer Verwundung, immer auf Genesung hoffend, erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der gute Vati seines Jungen, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Grenadier

Albert Jodiel

Inh. d. EK II u. d. Verwund.-Abz. I. Gold am 26. Februar 1944 in einem Reserve-Lazarett gestorben ist.

In stiller Trauer seine Frau Else Jodiel, geb. Großmann u. Sohn Hans, Eltern, Schwiegereltern und alle Angehörigen

Pulsnitz M. S., Hohenpetersdorf/Schl., Ohorn, Kamenz, Leppersdorf u. im Felde.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 2. März, 3/4 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Danksagung. Für die in so überaus hohem Maße ehrende Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Helene Schmidt recht herzlichen Daak.

In tiefer Trauer Georg Schmidt und Angehörige.

Pulsnitz

Als Fernsprecher

und Feldpostgehilfen werden laufend Männer im Alter von 44—55 Jahren zum Einsatz in den besetzten Gebieten dringend gesucht.
Erlangebote mit den erforderlichen Unterlagen erbeten an:
Organisation Todt, Zentrale Personalamt (P II)
Berlin-Charlottenburg 13.

Garage oder Unterstellraum für Personennagen sofort gef.
Ang. u. B 29 a. d. Gesch. d. Bta.

OT-Nachrichtemädel

Sowie einige Feldpostgehilfen für Einsatz in den besetzten Gebieten fortlaufend gesucht, Alter 21—35 Jahre; gute Allgemeinbildung Bedingung. Auch frühere Bewerberinnen, die inzwischen keine Ablehnung erhielten, können sich melden. Erlangebote mit allen erforderlichen Unterlagen erbeten an:
Organisation Todt, Zentrale Personalamt (P II)
Berlin-Charlottenburg 13.

Werde Mitglied der NSV.

Eine Anzeige in dieser Zeitg. bringt Erfolg

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme d. Wort, Schrift u. Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Emil Ewald Liebsch sagen wir uns herzlichen Dank, bes. d. Kleingartenbauver. f. d. letzte Geleit. In stiller Trauer Pulsnitz Emilie verw. Liebsch u. Kinder

Danksagung.

Tiefbewegt über die überaus vielen Beweise der Liebe u. Werkschätzung beim Heimgang unseres lieben, guten unvergeßl. Gatten u. Vaters, d. Postschaffners Max Haase sagen wir allen herzlichen Dank. In tiefer Trauer seine liebe Gattin Pulsnitz M. S. und Kinder.

Danksagung.

Allen denen, die uns b. Heldentod meines unvergeßl. gel. Sohnes, Bruders, Enkels u. Neffen, Gebr. Manfred Seifert ihre Teilnahme bewiesen haben, danken wir herzlich. seine lb. Mutter Flora Seifert u. Angehörige Weißbach, Wilsdorf, Dresden.



Wir führen Wissen.

